

AKTIV50 plus Stadtführung in Iphofen

Der Stadtführer erschien um 14:30 Uhr.

Er stellte uns den bekannten Weinort vor, der umgeben ist von einer nahezu unversehrt erhaltenen Stadtmauer aus dem 13. Jh.

Neben zwei anderen Toren ist vor allem das Rödelseer Tor (15. Jh.) mit seinem rotweißen Fachwerk ein Inbegriff fränkischer Stadtrromantik. Aber auch innerhalb der Stadtmauer ergibt sich aus fränkischer Fachwerkkultur, stattlichen Weingütern und barocken Gebäuden ein malerisches Ortsbild. Ein besonders prächtiger Barockbau ist das zwischen 1716 und 1718 errichtete Rathaus am Marktplatz. Die gotische Pfarrkirche St. Veit beherbergt eine Kostbarkeit von Tilmann Riemenschneider: die Statue Johannes der Evangelist.

Sehenswert sind auch die Glasmalereien der Chorfenster. In der Gegend um Iphofen, wie in vielen Steinbrüchen, wird Gips abgebaut. Als sehr sehenswert wurde uns auch das Knaufmuseum empfohlen, zu dessen Besuch uns an diesem Tag jedoch keine Zeit mehr blieb.



Das Rödelseer Tor (15. Jh.)

Die Stadt Iphofen mit ca. 3000 Einwohnern ist total schuldenfrei, was sich eindeutig auf die Fa. Knauf als größten Gewerbesteuerzahler zurück führen lässt. Nach der Stadtführung durften wir eine kurze Weinprobe bei „Weinbau Walter Franz“ erleben. Anschließend fuhren wir in das romantische Örtchen Rödelsee, kehrten dort im Löwenhof zum Abendessen ein und ließen so einen wunderschönen Tag ausklingen. (dw)